

an Ruhm überragenden Klosters Farfa¹⁾ sind im Original fast alle untergegangen, dagegen hat Gregorius Catinensis in den Jahren 1092—1099 mit ausnehmendem Fleisse alle damals vorhandenen Urkunden copiert, und dies Werk ist in zwei gewaltigen Bänden, die den Namen Registrum (= Gemniagraphus seu Cleronomialis) und Emphiteuseos (= Largitorium sive Notarium) führen, im Vaticanus 8487 und einem Codex des Archivs zu Farfa erhalten; Mabillon versteht unter seinem 'chartarium' offenbar die jetzt im Vatican befindliche Hds., d. h. das sog. Registrum. Bethmann, der die Farfensischen Schriftdenkmale behufs Herausgabe in den Mon. Germ. (SS. XI, 519—590) zum ersten Male zusammenhängend beleuchtet hat, sagt p. 552: 'ex praestantissimo hoc chartulario multas chartas ediderunt Mabillon, Muratori, Galletti, Fatteschi, Fontanini, at longe plures lucem nondum viderunt'; bei der Gesamtpublication wird vielleicht unsere Palastbeschreibung wieder zu Tage gefördert²⁾, ich vermuthe indes ihren Standort nicht in einer eigentlichen Urkunde, sondern schätze vielmehr, dass sie als Blattfüllsel verwendet wurde³⁾. Wiewohl es sehr leicht möglich ist, dass in den S. 186 Anm. 1, erwähnten Wiederabdrücken nicht mit Unrecht geschlossen wird, das Palatium, um welches es sich handelt, sei wirklich in Spoleto (u. der Herzogspalast?) gewesen, muss ich doch erwähnen, dass Gregorius Catinensis bei der Nennung Adalhards vielleicht eine aus dessen Schrift de ordine Palatii irgendwie überkommene Notiz reproducieren wollte; freilich kommt in der gleichnamigen Schrift Hincmars von

1) Wattenbach, GQ. 4 II, 166; v. Giesebrecht 5 I, 793; Potthast 377.

2) In dem bis jetzt allein erschienenen 2. Bande (edd. Giorgi e Balzani 1879) ist sie nicht. W. 3) In der Constructio Farfensis ed. Bethmann, M. G. SS. XI, 527 (vgl. Mabillon, Acta SS. III, I, 291) liest man folgendes über den Gründer von Farfa, den Abt Thomas († 720): 'Praefatos vero viros, Paldonem scilicet Tasonem atque Tatone[m], vir Domini Thomas in gratiam eiusdem revocavit ducis (= Herzog Gisulf von Benevent) atque cum eis festinanter ad eundem perrexit locum (= 'in Samni provincia super Vulturni fluminis ripam locus quidam in solitudine redactus' = Kloster St. Vincenz am Volturno.) Ibi quoque aliquantis demoratus diebus eis multa dedit monita salutis ostenditque eis, in quo loco refectorium dormitoriumque atque hospitum susceptionem et omnia quae necessaria (Gregorius Catinensis, der sich in s. Chronica hieran aufs engste anschliesst, hat bei Muratori, Rer. Ital. SS. II, II, 334 statt necessaria 'opportuna') erant habitacula construere deberent'. Bethmann erklärt die ganze Stelle für 'plus quam dubia'. — Hier mag auch die Stelle aus Hugo's destructio Farfensis, ib. XI. 533 genannt sein, wo zwischen Z. 14 u. 25 folgende für uns interessante Wörter vorkommen: 'convalescebant, balneis, palatio regali, officinae, arcus deambulatorii'. — Beiläufig sei auch der Stelle gedacht in den Acta SS. Boll. 20. März, p. 91: 'Thomas (Patriarcha Constantinop. † 610) domum maximam in aedibus Episcopalibus extruxit... quae in hodiernum usque diem Thomaitis vocatur'.